[Amsinck: „Entlastung für Unternehmen ist wichtig – doch am wirksamsten ist deutliche Ausweitung der Stromproduktion“]

20.09.22

Amsinck: „Entlastung für Unternehmen ist wichtig – doch am wirksamsten ist deutliche Ausweitung der Stromproduktion“

Zum Vorhaben der rot-grün-roten Koalition, in Berlin ein eigenes Entlastungsprogramm auf den Weg zu bringen, erklärt UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck:

„Für die Unternehmen ist in der aktuell dramatischen Situation jede Entlastung willkommen. Das Wichtigste ist, dass sie schnell in Kraft tritt und wirkt. Als Nachteil sehen wir, dass der Staat mit Hilfsprogrammen der Entwicklung immer nur hinterher läuft.

Aus unserer Sicht lässt sich die Preisspirale am ehesten durch eine massive Ausweitung des Stromangebots durchbrechen. Alles, was Strom produzieren kann, muss rasch ans Netz. Nur so bekommen die Firmen und auch die Bürgerinnen und Bürger Luft zum Atmen. Dazu müssen die verfügbaren Atomkraftwerke unbedingt weiter produzieren.

Es wäre unsinnig, deutschen Atomstrom abzuschalten, aber französischen zu kaufen. Zudem müssen die Kohlekraftwerke der Sicherheitsreserve schnellstmöglich wieder in Betrieb gehen. Bürokratische oder politische Hürden, die das verhindern, müssen fallen.

Zudem muss der Staat Steuern und Abgaben auf Energie streichen, die die Situation noch verschärfen. Wir fordern die Spitzen Berlins und auch Brandenburgs auf, sich auf Bundesebene für

diese Schritte stark zu machen. Die Politik muss erkennen, wie ernst die Lage ist. Vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen mit hohem Energieeinsatz sind in Existenznot – und mit ihnen viele tausend Arbeitsplätze.

Parallel dazu brauchen wir einen entschiedenen Ausbau der erneuerbaren Energieträger. Das wäre auch psychologisch wirksam. Wenn binnen weniger Monate LNG-Terminals gebaut werden können, muss das für Windkraftanlagen, Solarzellen und andere alternative Anlagen erst recht möglich sein.“

Weiteres zum Thema Energie finden Sie hier.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF